



Studie für Babi Jar  
Werner Stötzer, 1971

© VG Bild-Kunst, Bonn; Sylvia Hagen  
Foto: privat

Nachlass: Stötzer, Werner [Werkverzeichnis Skulptur und Plastik]  
Werkverzeichnis-Nr.: 106  
Objekttyp: Skulptur  
Entstehungsort: Atelier Berlin-Altglienicke

Technik / Material Marmor  
(Werteliste):  
Technik / Material Marmor  
(Freitext):  
Maße (HxBxT): 35 x 35 x 5.5 cm

Signatur: unbekannt  
Bezeichnung, durch unbekannt  
Künstler/in: unbekannt  
BESCHRIFTUNG, von unbekannt  
fremder Hand:  
Objektbeschreibung: Relief mit 5 angedeuteten, nach links stürzenden Figuren, die rechte knieend

Aktueller Standort: Privatbesitz, Berlin  
Aktuelle Präsentation: Privatraum  
Eigentümer: Privatbesitz, Berlin  
Zugangsart: Ankauf  
Voreigentümer: Galerie Sophien-Edition Berlin  
Bemerkungen zur Zugangsjahr unbekannt  
Provenienz:

Ausstellungen: Werner Stötzer, 11.5.1977-31.7.1977 (Staatliche Museen zu Berlin, Altes Museum, Berlin)  
Werner Stötzer, 18.9.1977-27.11.1977 (Staatliche Galerie Moritzburg, Halle (Saale))  
Joachim John. Druckgrafik und Zeichnung, Werner Stötzer. Plastik, 23.4.1989-4.6.1989 (Schwedenspeicher Museum Stade, Stade)  
Sylvia Hagen und Werner Stötzer, 1.4.1992-1.5.1992 (Galerie Am Pfaffenteich, Schwerin, Schwerin)  
Publikationen / Akademie der Künste zu Berlin u.a. (Hg.), Werner Stötzer: Skulptur und Zeichnung, Köln 1991, hier: S. Abb. 46, 165.  
Schriftgut: Galerie am Pfaffenteich, Schwerin, Sylvia Hagen, Werner Stötzer SKULPTUR ZEICHNUNG, Schwerin 1992, hier: ohne

Angabe.

Jacobi, Fritz u.a., Werner Stötzer. Plastik und Zeichnung,  
Berlin 1977, hier: S. 74.

Schwedenspeicher Museum (Hg.), Joachim John.  
Druckgrafik und Zeichnungen, Werner Stötzer. Plastik, Stade  
1989, hier: S. 66.

Kernbestand: nein  
Nachlassbestand: nein

Zustand: unbekannt  
Beschreibung des Zustandes:  
Stein war zerbrochen, wurde vom Künstler geklebt

Vorhandene Reproduktionsvorlage  
(beste Qualität): Digitales Original

Sachindex: Relief, Figurengruppe, Nationalsozialismus, Holocaust,  
Gewalt, Opfer  
Ortsindex: Babi Jar, Ukraine